bremer
krankenhausspiegel
qualität • offenheit • vertrauen

Ein Informationsangebot für Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen und ‚umzu‘

Stärkung der Patientenorientierung durch mehr Transparenz

Übersicht

Entstehung des Bremer Krankenhausspiegels

<u>3 zentrale Steuerelemente:</u>

a) Qualitätsergebnisse
b) Krankenhausportraits
c) Medizinische Information

Patientenzufriedenheit, Schwerpunktthemen und Information

Bremer Krankenhausspiegel – wie kam es dazu?

Der Senator für Gesundheit publizierte ca. 20 Jahren lang einen umfassenden Krankenhausführer als Broschüre, aber auch im Internet (www.krankenhauswegweiser.bremen.de)

2009 entstand die Initiative der Krankenhausgesellschaft und der Behörde, einen Klinikführer mit „harten“ Qualitätsdaten zu kreieren und damit Leistungen transparenter darzustellen

Für das Projekt Krankenhausspiegel konnte ein breites Spektrum als Kooperationspartner - von Kostenträgern bis zum Verbraucherschutz - gewonnen werden.

Bremer Krankenhausspiegel – wie kam es dazu?

- **Prüfungsverfahren unterschiedlicher Portale**

- **Einigung Vorbild Hamburger Krankenhausspiegel**

- **Umsetzung durch die Firma „impressum health and science communications“ seit dem 29. April 2010 „freigeschaltet“**

Die drei zentralen und stets präsenten Steuerelemente kennzeichnen die zentralen Inhalte des WEB-Angebotes:

Qualitätsergebnisse | Krank

Medizinische Informationen

Übersicht der Q

Qualitätsergebnisse A-Z

Übersicht

Im Bremer Krankenhausspiegel finden Sie aktuell die Ergebnisse der Qualitätsprüfung zu 16 besonders häufigen Behandlungen. Weitere Krankheitsbilder folgen.

- Brustkrebsoperationen
- Bypassoperationen
- Gallenblasenoperationen
- Geburtshilfe
- Gynäkologische Operationen
- Herzklappenoperationen
- Herzkatheteranwendungen
- Einsatz Herzschrittmacher
- Hüftgelenkersatz
- Kniegelenkersatz
- Lungenentzündung
- Oberschenkelhalsbruch
- Rekonstruktion der Halsschlagader
- Vermeidung von Druckgeschwüren

- Altersmedizin
- Psychiatrische Behandlungen

sergebnisse anzeigen bei ...

tsergebnisse A-Z

ÄRZTEKAMMER BREMEN

In Kooperation mit unseren Projektpartnern

- Startseite
- Qualitätsergebnisse A-Z
  - Brustkrebsoperationen
  - Bypassoperationen
  - Gallenblasenoperationen
  - Geburtshilfe
  - Gynäkologische Operationen
  - Herzklappenoperationen
  - Herzkatheteranwendungen
  - Einsatz Herzschrittmacher
  - Hüftgelenkersatz
  - Kniegelenkersatz
  - Lungenentzündung
    - Untersuchung des Sauerstoffgehalts
    - Frühzeitige Antibiotika-Therapie
    - Frühzeitige Mobilisation
    - Kontrolle des Krankheitsverlaufs
    - Diagnostik und Therapie überdenken
    - Untersuchungen vor Klinikentlassung
    - Stabiler Gesundheitszustand
    - Sterblichkeit
  - Oberschenkelhalsbruch
  - Rekonstruktion der Halsschlagader
  - Vermeidung von Druckgeschwüren
  - Altersmedizin
  - Psychiatrische Behandlungen
- Krankenhausportraits A-Z
- Medizinische Informationen A-Z
- Patientenzufriedenheit
- Versorgung von Schwerverletzten

Qualitätsergebnisse bei Behandlung Lungenentzündung

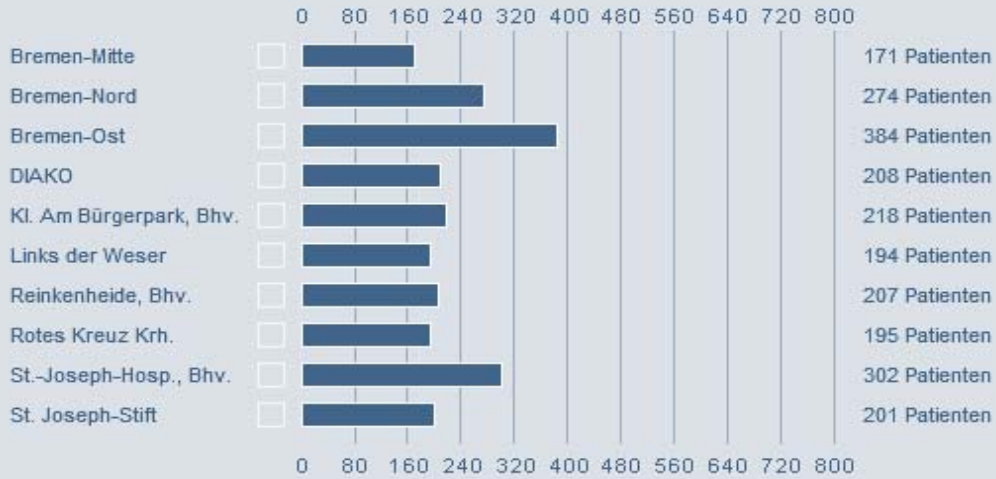
Übersicht Lungenentzündung: Wirksame Behandlung im Krankenhaus

Lungenentzündungen sind weit verbreitet und ein häufiger Grund für einen Klinikaufenthalt. Eine schwere Erkrankung mit Atemnot und Fieber sollte möglichst immer im Krankenhaus behandelt werden, denn dort sind die Heilungschancen sehr gut. Weitere Erklärungen zum Thema unter Medizinische Informationen.

Der Qualitätsvergleich der Krankenhäuser des Landes Bremen bei der Diagnose und Behandlung von Lungenentzündungen untergliedert sich in verschiedene Qualitätsmerkmale, die in der Leiste am linken Rand aufgelistet sind. So wird zum Beispiel gemessen, wie viele Patienten in den ersten acht Stunden nach der Krankenhausaufnahme Antibiotika bekommen, bei wie vielen Patienten eine Blutuntersuchung gemacht wird, um die Wirksamkeit der Behandlung festzustellen oder wie hoch der Anteil der Patienten ist, die das Krankenhaus in einem stabilen Gesundheitszustand verlassen.

Zahl der Behandlungen in Bremens Kliniken

Jahresvergleich | 2009 | 2010 | 2011



Erläuterung des Schaubildes
Die hier aufgeführten Kliniken veröffentlichen im Bremer Krankenhausspiegel die Ergebnisse ihrer Behandlungsqualität bei der Therapie von außerhalb des Krankenhauses erworbenen Lungenentzündungen. Die Balken und Zahlen geben an, wie viele Patienten im Jahr 2011 in diesen Kliniken behandelt wurden. Bundesweit mussten mehr als 235.000 Patienten mit einer Lungenentzündung ins Krankenhaus; rund 2.350 davon wurden in Bremen und Bremerhaven behandelt.

Dieses Schaubild drucken

So lesen Sie dieses Schaubild

Referenzbereich (schraffierte Fläche)

Der Referenzbereich ist der Bereich, der für gute Qualität steht. Bei diesem Qualitätsmerkmal gibt er den Anteil aller Patienten mit Lungenentzündung an, bei denen der Sauerstoffgehalt des Blutes frühzeitig nach Krankenhausaufnahme untersucht wurde. Dieser Anteil sollte möglichst hoch sein.

Erläuterung des Schaubildes

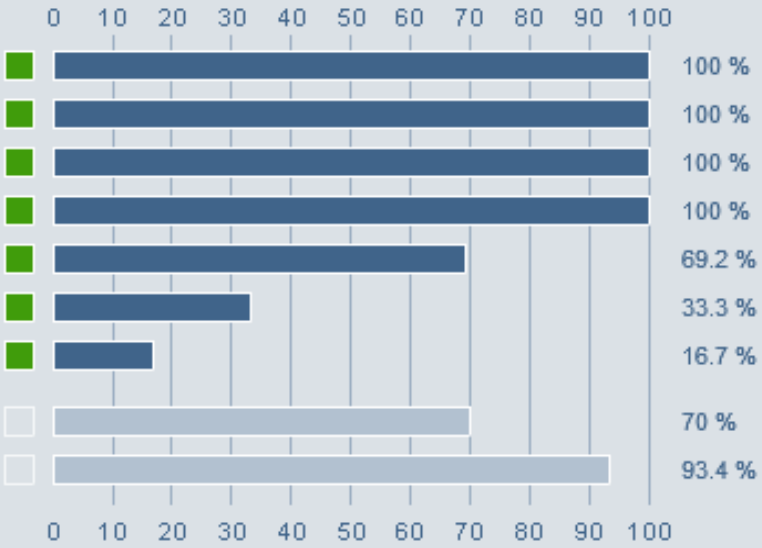
In den Krankenhäusern in Bremen und Bremerhaven wurde 2011 durchschnittlich bei 95,5 Prozent der Patienten der Sauerstoffgehaltes untersucht. Das Landesergebnis lag damit innerhalb des Referenzbereichs, der bei 95 Prozent beginnt, und knapp unterhalb des Bundesdurchschnitts (96,4 Prozent).

Die Abweichungen vom Referenzbereich beim Klinikum Links der Weser (91,6 Prozent), beim Krankenhaus St. Joseph-Stift (94,0 Prozent) im Rotes Kreuz Krankenhaus (89,3 Prozent) und beim Klinikum Bremen-Mitte (93,8 Prozent) sind auf gut begründete Einzelfälle zurückzuführen, die die medizinische Qualität nicht beeinträchtigen. Beim Klinikum Bremen-Mitte erfolgt im nächsten Jahr eine erneute Kontrolle.

Jnte

Untersuchung bei Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus verlegt wurden

Jahresvergleich	2009	2010	2011

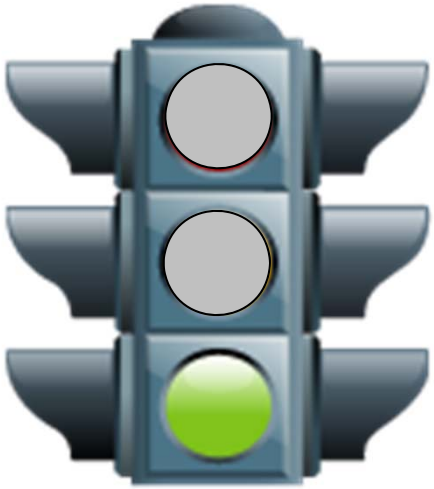


So lesen Sie dieses Schaubild

Referenzbereich (schraffierte Fläche)
Referenzbereich nicht festgelegt.
Das Schaubild gibt den Anteil der Patienten an, die aus einer anderen Klinik mit einer Lungenentzündung kommen und bei denen der Sauerstoffgehalt des Blutes frühzeitig nach Krankenhausaufnahme untersucht wurde. Dieser Anteil sollte möglichst hoch sein, wenngleich von den Prüfgremien kein Referenzbereich festgelegt wurde.

Erläuterung des Schaubildes
Bei den Patienten, die 2011 von einem Krankenhaus mit einer Lungenentzündung in ein anderes verlegt worden sind, wurde nach der Verlegung im aufnehmenden Krankenhaus in 70,0 Prozent der Fälle der Sauerstoffgehalt des Blutes untersucht. Auf Bundesdurchschnitt geschah dies bei 93,4 Prozent der Patienten. Ein Referenzbereich wurde hier von den Prüfgremien nicht festgelegt.

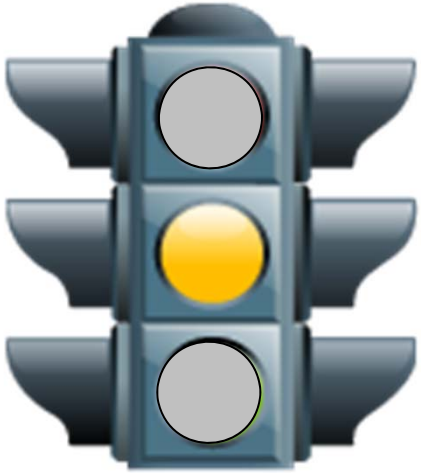
Dieses Schaubild drucken



GRÜN (qualitativ unauffällig)

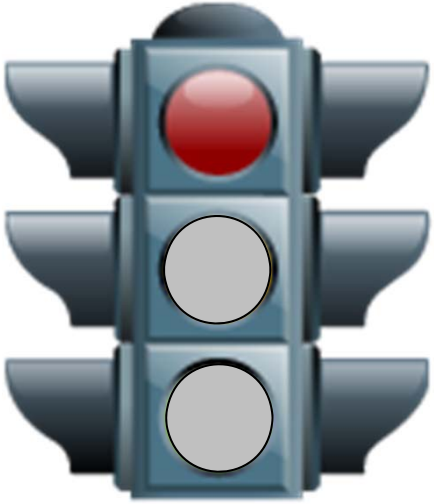
- kein vom Referenzbereich abweichendes Ergebnis

- bei Nachweis, dass die Abweichung auf besondere und gut begründete Einzelfälle zurückzuführen waren (schicksalhafte Ereignisse, die zu auffälligen, aber medizinisch unbedenklichen Ergebnissen führen)



GELB (qualitativ unauffällig, jedoch Kontrolle im Folgejahr)

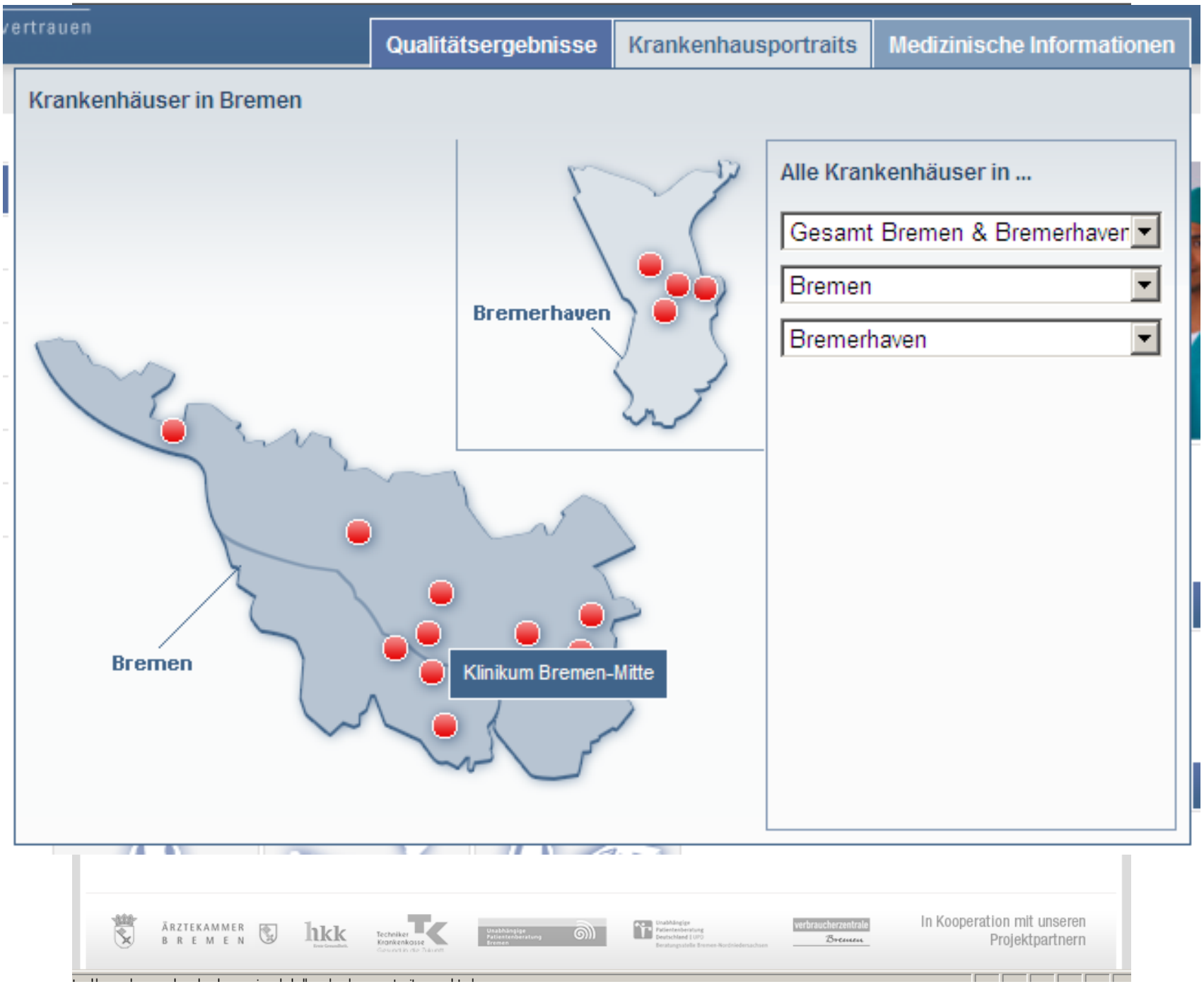
- bei Abweichungen die mehr als ein Einzelfall waren



ROT (qualitativ auffällig)

Behandlungs- oder
Dokumentationsqualität
muss verbessert werden

In den Fällen, in denen keine eindeutige Wertung vorgenommen werden konnte (z. B. aufgrund besonderer Dokumentationsschwierigkeiten), erhielten die Kliniken eine graue Markierung.


vertrauen
Qualitätsergebnisse
Krankenhausportraits
Medizinische Informationen
Krankenhäuser in Bremen
Bremerhaven
Bremen
Klinikum Bremen-Mitte
Alle Krankenhäuser in ...
Gesamt Bremen & Bremerhaven
Bremen
Bremerhaven
ÄRZTEKAMMER BREMEN
hkk
In Kooperation mit unseren Projektpartnern

Senator für Gesundheit Bremer Krankenhausspiegel 02/2014

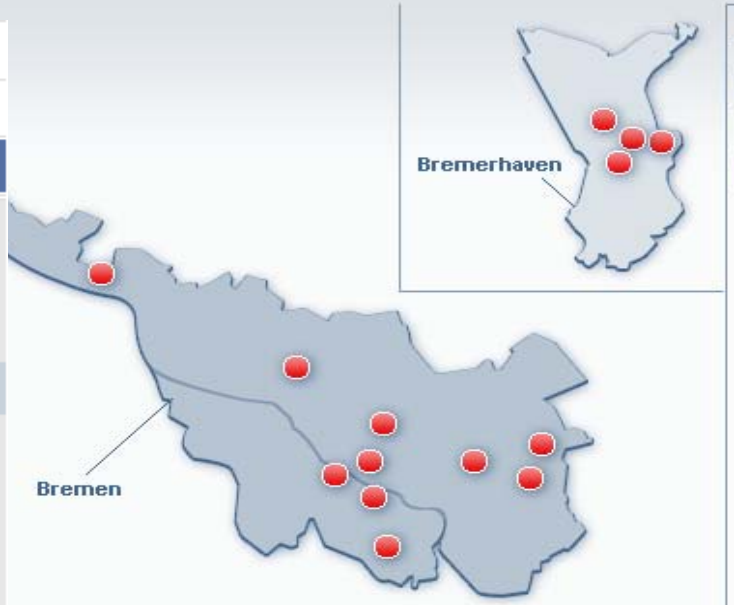
bremer krankenhausspiegel
qualität • offenheit • vertrauen

Qualitätsergebnisse | Krankenhausportraits | Medizinische Informationen

Startseite > Krankenhausportraits A-Z

- Startseite
- Qualitätsergebnisse A-Z
- Krankenhausportraits A-Z
  - AMEOS Klinikum Dr. Heines
  - DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus
  - DRK Klinik Am Bürgerpark Bremerhaven
  - Klinikum Bremen-Mitte
  - Klinikum Bremen-Nord
  - Klinikum Bremen-Ost
  - Klinikum Bremerhaven Reinkenheide
  - Klinikum Links der Weser
  - Krankenhaus St. Joseph-Stift
  - Paracelsus-Klinik Bremen
  - Roland Klinik
  - Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen
  - St. Joseph-Hospital Bremerhaven
  - Tagesklinik Virchowstraße Bremerhaven
- Schlaganfallversorgung
- Herzinfarktversorgung
- Psychiatrische Notaufnahme
- Selbsthilfe
- Patientenfürsprecher

Krankenhäuser in Bremen und Bremerhaven



Alle Krankenhäuser in ...

- Gesamt Bremen & Bremerhave
- Bremen
- Bremerhaven

t.-Joseph-Hospital Bremerhaven

agesklinik Virchowstraße Bremerhaven

://www.bremer-krankenhausspiegel.de/krankenhausportraits_a-z.html

Standor

Bitte g

PLZ:

Pers

Akt

Anreise

VBN

Ein Servi

bremer krankenhausspiegel

qualität • offenheit • vertrauen

Qualitätsergebnisse | Krankenhausportraits | Medizinische Informationen

Startseite › Krankenhausportraits A-Z › Klinikum Bremen-Mitte

- Startseite
- Qualitätsergebnisse A-Z
- Krankenhausportraits A-Z
  - AMEOS Klinikum Dr. Heines
  - DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus
  - DRK Klinik Am Bürgerpark Bremerhaven
  - Klinikum Bremen-Mitte
  - Klinikum Bremen-Nord
  - Klinikum Bremen-Ost
  - Klinikum Bremerhaven Reinkenheide
  - Klinikum Links der Weser
  - Krankenhaus St. Joseph-Stift
  - Paracelsus-Klinik Bremen
  - Roland Klinik
  - Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen
  - St. Joseph-Hospital Bremerhaven
  - Tagesklinik Virchowstraße Bremerhaven
- Medizinische Informationen A-Z
- Patientenzufriedenheit
- Versorgung von Schwerverletzten
- Schlaganfallversorgung
- Herzinfarktversorgung
- Psychiatrische Notaufnahme
- Selbsthilfe
- Patientenfürsprecher

Portraits der Bremer Krankenhäuser

Klinikum Bremen-Mitte

Das Klinikum Bremen-Mitte ist Maximalversorger in der Region Bremen. Als größtes Krankenhaus der Gesundheit Nord gGmbH – Klinikverbund Bremen bietet es seinen Patienten eine leistungsstarke medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung. Es verfügt über alle personellen und apparativen Voraussetzungen, um auch Schwerstkranke zu behandeln.

Alle wichtigen Informationen auf einen Blick

Betten	854
Zimmer	426
Stationäre Patienten	39.152
Vollbeschäftigte	1.579
Fachabteilungen	21
Qualitätssiegel und Zertifikate	7
Vertreten mit Qualitätsergebnissen im Bremer Krankenhausspiegel	11

Standort

Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

GESUNDHEIT NORD
KLINIKUM BREMEN-MITTE

St. Jürgen Strasse 1
28177 Bremen
Tel: 0421 497-0
Fax: 0421 497-5030
www.klinikum-bremen-mitte.de
www.gesundheitnord.de
info@klinikum-bremen-mitte.de

Ansprechpartner

Monika Pahl
Komm. Leitung des Servicebereichs Prozess- und Qualitätsmanagement
Tel: 0421 408 19024
Fax: 0421 408 19068
Monika.Pahl@gesundheitnord.de

Downloads

Qualitätsbericht 2010 [2567.4 kb]

- Startseite
- Qualitätsergebnisse A-Z
- Krankenhausportraits A-Z
- Medizinische Informationen A-Z
  - Brustkrebsoperationen
  - Bypassoperationen
  - Gallenblasenoperationen
  - Gynäkologische Operationen
  - Herzklappenoperationen
  - Herzkatheteranwendungen
  - Einsatz Herzschrittmacher
  - Hüftgelenkersatz
  - Kniegelenkersatz
  - Lungenentzündung
  - Oberschenkelhalsbruch
  - Rekonstruktion der Halsschlagader
  - Vermeidung von Druckgeschwüren
  - Altersmedizin
  - Begleitung Schwerstkranker
- Patientenzufriedenheit
- Versorgung von Schwerverletzten
- Schlaganfallversorgung
- Herzinfarktversorgung
- Psychiatrische Notaufnahme
- Selbsthilfe

Medizinische Informationen zu Lungenentzündung

Jedes Jahr erkranken in Deutschland 350.000 bis 500.000 Menschen an einer "ambulant erworbenen" Lungenentzündung. Damit ist gemeint, dass sie diese Infektion außerhalb eines Krankenhauses erleiden. Im Gegensatz dazu stehen "stationär erworbene" Lungenentzündungen, die vor allem bettlägerige Krankenhauspatienten mit geschwächtem Immunsystem trifft. Zu den Qualitätsergebnissen des Behandlungsgebiets Lungenentzündung

Ursachen und Symptome

Ausgelöst werden Lungenentzündungen meistens durch Bakterien oder Viren, die sich in der Atemluft befinden. Die Patienten haben Fieber, Schüttelfrost und Husten; es bildet sich eitriger Schleim. Häufig kommen Atemnot, Schmerzen in der Brust und ein erhöhter Puls hinzu.

Lungenentzündung oft lebensgefährlich

Bei einem jüngeren Erwachsenen, der ansonsten gesund ist, heilt eine Lungenentzündung meistens ohne Folgen ab. Anders bei Kindern und älteren Menschen oder bei Patienten, die bereits an einer anderen Lungenkrankheit leiden oder deren Immunsystem geschwächt ist. Hier kann die Erkrankung sogar tödlich verlaufen. Bei geschwächten Patienten und bei Patienten mit sehr starken oder lang anhaltenden Beschwerden muss die Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt werden.

Diagnose

Meistens stellt bereits der Hausarzt durch das Abhören mit dem Stethoskop fest, ob Verdacht auf eine Lungenentzündung besteht. Es gibt verschiedene Untersuchungsmethoden, mit denen sich genau bestimmen lässt, ob das Lungengewebe tatsächlich entzündet ist und wie schwer die Erkrankung ist. Wichtige Hinweise liefert die Blutuntersuchung: So verringert eine Lungenentzündung den Sauerstoffgehalt im Blut. Gleichzeitig verstärkt sie die Konzentration eines bestimmten Eiweißes, des C-reaktiven Proteins (CRP), das in der Leber gebildet wird. Anhand dieser Informationen kann der Arzt feststellen, wie schwer die Lungenentzündung ist und welche Behandlungsmöglichkeiten in Frage kommen.

Therapie

Schwer kranke Patienten und solche mit einem hohen Risiko sollten im Krankenhaus behandelt werden. Sie erhalten fast immer Antibiotika. Je eher diese Therapie startet, desto besser. Wichtig ist auch, dass die Patienten schon am ersten Tag mit speziellen Atemübungen beginnen und sich eine Zeitlang außerhalb des Bettes bewegen, auch wenn sie sich noch schwach fühlen. Durch diese frühe Mobilisation wird die Lunge besser durchblutet und die Atmung tiefer. Während der Behandlung sollte der Wert des C-reaktiven Proteins im Blut gemessen werden. Sinkt er nach vier oder fünf Tagen deutlich, spricht das für den Erfolg der Therapie. Wenn nicht, kann das ein Hinweis darauf sein, dass das Antibiotikum nicht anschlägt oder der Patient noch an einer weiteren Infektion leidet.

Weitere Untersuchungen

Bevor ein Patient nach Hause entlassen wird, muss sichergestellt sein, dass er gesundheitlich stabil ist. Deshalb sollte er vorher auf eine Reihe von Merkmalen hin untersucht werden. Dazu gehören Puls, Blutdruck, Körpertemperatur, Sauerstoffgehalt im Blut, Atmung, Fähigkeit zur selbständigen Nahrungsaufnahme sowie zur zeitlichen und räumlichen Orientierung.

bremer krankenhausspiegel
qualität • offenheit • vertrauen

Qualitätsergebnisse | Krankenhausportraits | Medizinische Informationen

Startseite › Patientenzufriedenheit › Ärztliche Betreuung

› Startseite
› Qualitätsergebnisse A-Z

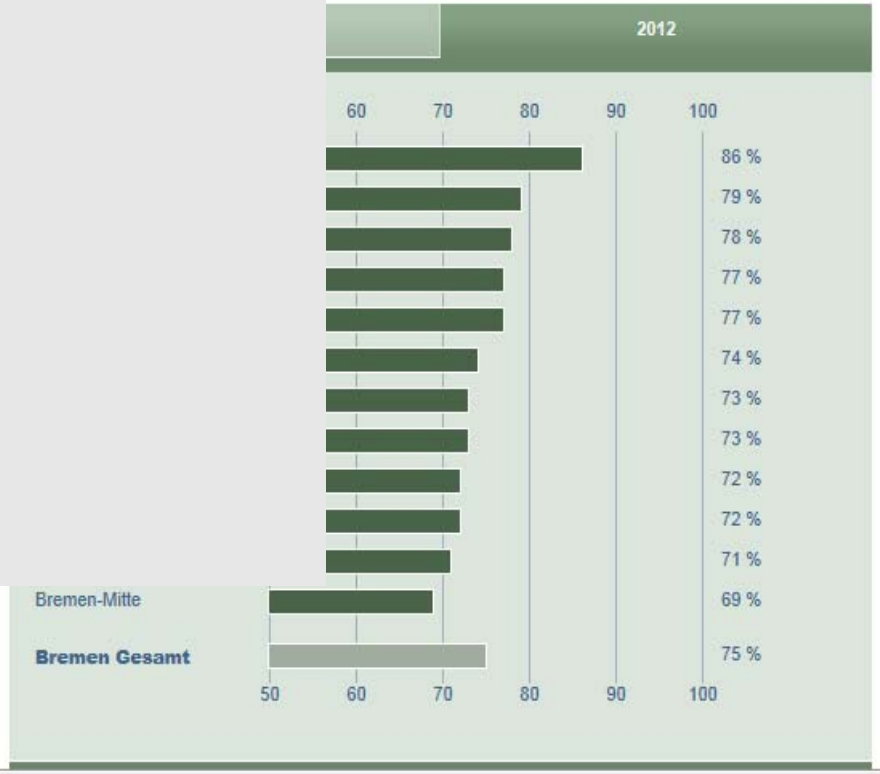
Patientenzufriedenheit

Ärztliche Betreuung

gefragt, ob ihnen die
ch erklärt wurden oder ob sie bei der Art der
Waren die Ärzte freundlich? Hat sich ein Arzt
ickelte sich ein Vertrauensverhältnis? Aus den
gen ergibt sich das unten abgebildete
Zufriedenheit der Patienten mit der ärztlichen Betreuung in
häusern beträgt 75 Prozent.

t der ärztlichen Betreuung in den Bremer und

› Patientenzufriedenheit
› Ärztliche Betreuung
› Pflegerische Betreuung
› Essen
› Ausstattung
› Gesamtzufriedenheit



Social Bookmarking

Schwerpunktthemen

- Herzerkrankungen (2011)
- Orthopädie & Unfallchirurgie (2012)
- Schlaganfallbehandlung (2013)

Senator für Gesundheit Bremer Krankenhausspiegel 02/2014

bremer krankenhausspiegel

2013 / 2014

Schwerpunkt: Schlaganfall-behandlung

Qualitätsdaten der Krankenhäuser im Vergleich

ab Seite 10

Alle Kliniken in Bremen und Bremerhaven

ab Seite 50

Informationen

- Psychiatrische Notaufnahme
- Selbsthilfe
- Patientenfürsprecher
- Begleitung Schwerstkranker

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit